Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comptoir, dritten Damm № 1432.

Nro. 212. Montag, den 10. September 1832.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. September 1832.

Frau Reichs- und Burggräfin v. Dohna-Döhnastädt nebst Gefolge von Döhnhoffstädt, Gräfin A. v. Dönhoff von Berlin, log. im engl. Hause. Herr Schulze, Königl. Forst-Taxator von Potsdam, Herr Gutsbesitzer Schnee und Herr Griechow von Behrend, log. in d. 3 Mohren. Die Herren Kaufleute Gildzinski von Warschau und Uphoff von Bremen, log. im Hotel de Berlin, Herr Gutsbesitzer Werner nebst Familie von Ozaskow, log. im Hotel de Thorn.

Abgereist: Herr Kaufmann Hill, Herr Gutsbesitzer v. d. Reck nach Gartkowitz. Frau Polizei-Secretair Henkler nach Elbing, Herr Kaufmann Rothermund nach Königsberg.

Bekanntmachung.

Es werden die Herren Aerzte und Wundärzte hiemit erinnert, die vorschriftsmäßigen nosologischen Berichte bis zum 15. d. M. dem Königl. Kreis-Physikate einzureichen.

Sollten die Berichte nicht spätstens bis zum 20. d. M. eingegangen sein, so wird von den Restanten die bestimmte Ordnungs-Strafe eingezogen werden.

Danzig, den 6. September 1832.

Königl. Polizei-Präsident.

Avertissements.

Die Fertigung eines neuen Oberbelages auf der grünen Brücke, soll an den Mindestfordernden überlassen werden.

Hiezu stehet ein Licitations Termin hier zu Rathhause auf

den 13. September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Calculator Herrn Bauer an, woselbst auch die Licitations-Bedingungen und der Anschlag eingesehen werden können.

Danzig, den 1. September 1832.

Die Bau-Deputation.

Es haben der Staatsbürger Gottlieb Sternfeld von hier und die Jungfrau Amalia Wolffsohn zu Danzig, mittelst gerichtlichen Vertrags vom 7. August a. c. für die mit einander einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Putzig, den 18. August 1832.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Zur Vermiethung der Plätze auf Stolzenberg, unter den № 99. 292. 519. 521. 535. 565, auf ein oder drei Jahre, haben wir einen Termin

den 11. September c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer angesetzt, zu welchem Miethslustige hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 24. August 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

E n t b i n d u n g e n.

Die heute früh 4½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem Mädchen, beehrt sich Freunden und theilnehmenden Bekannten ganz ergebenst anzuzeigen. Der Hauptmann v. d. Mülbe, im 5ten Inf.-Reg.

Danzig, den 8. September 1832.

Die heute Morgen ¼ auf 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Sohne, zeige ich hiemit ergebenst an.

Danzig, den 8. September 1832. C. W. Hoffmann.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einer gesunden Tochter zeigt an der Oberlehrer Krüger.

Danzig, den 8. September 1832.

A n z e i g e n.

Montag den 10. September c. wird das Musik-Chor des Königl. Hochl. 33ten Infanterie-Regiments, zum letzten Male während ihres Hierseins, im

Raths-Weinkeller

eine musikalische Abend-Unterhaltung geben. Wie bei den frühern Concerten wird auch an diesem Abende von einem jeden Herrn beim Eingange ein Billet à 5 Sgr. gelöset, welches am Büffet für die Hälfte des Betrags in Zahlung angenommen wird. Nur e i n e Dame in Begleitung eines Herrn ist entréefrei, und ist den Damen ohne männliche Begleitung gar nicht der Eintritt gestattet.

Concert Anzeige.

Aufgefordert durch den Beifall Es. geehrten Publikums, sehen wir uns veranlaßt noch ein Concert und zwar das letzte vor unserer Abreise, heute Montag den 10. September im Garten des Herrn Karmann zu geben. Das Entrée ist 5 Sgr., Damen zahlen die Hälfte. Der Anfang 5 Uhr Abends. Die Damen-Billete der Abonnements-Concerte sind heute gültig. Um einen recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst. Das Musik-Chor des Königl. 5ten Kürassier-Regiments.

Vom heutigen Tage ab, befindet sich mein Geschäftslocale in dem Hause in der Brodbänkengasse № 708. woselbst auch Anträge zu Versicherungen gegen Feuers-Gefahr bei der Aachener Versicherungs-Gesellschaft und zu Lebens-Versicherungen bei der Gothaer Lebens-Versicherungsbank angenommen werden. J. S. Neumann.

Danzig, den 10. September 1832.

Lokal-Veränderung.

Die von mir bisher in der Langgasse № 389. geführte Seiden-, Band- und Baumwollengarn-Handlung habe ich jetzt nach dem Hause, welches sich zwischen den Herren Piltz und Prina befindet: Langgasse № 373. verlegt. Einem geehrten Publikum mache ich ergebenst diese Anzeige, bitte, mich auch in der Zukunft durch einen zahlreichen Besuch zu erfreuen, und werde fortwährend durch vorzüglichen Werthgehalt und möglichste Billigkeit meiner Waaren mich dem Zutrauen meiner resp. Käufer würdig zeigen. H. S. Chon.

Ein junges Mädchen von 23 Jahren u. von guter Familie, so wohl in den vorzüglichsten weiblichen Arbeiten, als in der Schneiderei und Wirthschaftsführung geschickt, wünscht ein Unterkommen als Gesellschafterin und Wirthschafterin, unter anständigen Verhältnissen. Sie würde mehr auf eine gütige Behandlung, als auf ein reichliches Gehalt sehen. Das Nähere ertheilt gefälligst Madam Lau an der Reitbahn № 33.

Die Besorgung aller und jeder Commission und Bestellung von Arbeiten, Sachen 2c. so wie aller Annoncen, Insertionen, Bekanntmachungen, die zweckmäßige Vertheilung aller nur möglichen Adressen, Preiscouranten 2c., die Ertheilung von

möglichst vollständiger Auskunft über alles, was in Bezug auf Ortsbeschreibung, Wissenschaft, Kunst, Gewerbe, Handel in Staats- Geschäfts- Volks- und Gemeindeleben zu wissen wünschenswerth ist, und Einziehung von Erkundigungen jeder Art übernimmt Ungnad in Berlin Hohensteinweg № 7.

Inhaber eines Commissions- Speditions- Handlungs- und Verladungsgeschäfts.

Eine unverheirathete Dame welche in den Wissenschaften, weiblicher Arbeiten und im Klavierspiel Kenntnisse besitzt, wünscht in einem soliden Hause, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande, als Gesellschafterin oder Erzieherin der Jugend ein Unterkommen zu finden. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adresse Heil. Geistgasse Nro. 329. drei Treppen hoch einzureichen.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt gewährt jetzt den bei ihr auf 5 Jahre Versichernden ganz besondere Vortheile.

Bisher bewilligte die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, gleich anderen Versicherungs-Anstalten, denen welche auf 5 Jahre bei ihr versicherten, bei Vorausbezahlung der Prämie auf die ganze Versicherungs-Zeit die Freigabe des fünften Jahres, so daß die Prämie nur für 4 Jahre bezahlt wurde. Jetzt hat sie beschlossen, den vom 1. Juni 1832 ab, bei ihr auf 5 Jahre Versicherten, außer jenem Freijahre auch noch den halben Antheil an dem jährlichen reinen Gewinne, welcher auf die fünfjährigen Versicherungen fällt, zu geben, in der Art, daß von dieser Hälfte jedem dieser Versicherten jährlich nach gemachtem Abschlusse zwei Drittel nach Verhältniß seiner in dem Jahre zur Abrechnung gekommenen Prämie baar ausgezahlt werden, und ein Drittel einem zu bildenden Reservefonds gut geschrieben wird, worüber eine bei jedem Agenten und auf dem Comptoir der Anstalt zu habende Nachricht das Nähere sagt.

Ein jeder auf 5 Jahre Versicherte hat also außer dem Freijahre noch den großen Vortheil, daß er in glücklichen Jahren einen bedeutenden Theil seiner eingezahlten Prämie zurück erhält, in unglücklichen aber nie in den Fall kommen kann, auch nur im mindesten zu den Verlusten etwas anderes beizutragen, als die gezahlte Prämie, da er für keine Nachzahlung sich verbindlich zu machen hat, sondern die Anstalt den bei jedem Abschluß sich ergebenden Verlust aus dem Reservefonds und ihren eigenen Mitteln zu tragen sich verpflichtet.

Es kann übrigens bei der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt auf jede beliebige Zeit versichert werden, und wer sich verbindlich macht auf 7 hintereinander folgende Jahre bei ihr zu versichern, erhält bei jährlicher Einzahlung der Prämie das siebente Jahr frei.

Die Direction der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.
C. Weisse. Bevollmächtigter.

Aufträge werden angenommen von dem Agenten Theodor Fried. Hennings.
Langgarten № 228.

Frachtgesuch.

Schiffer C. Klitzing ladet von hier nach Bromberg, Frankfurt a. d. O. Berlin, Magdeburg und Schlesien. Das Nähere bei J. A. Piltz Schäferei № 46.

Der Schiffs-Eigenthümer Johann Greinert aus Neuzittau ladet von hier auf die Tour nach Bromberg, Frankfurth, Berlin und Magdeburg. Steht mit seinem Oder-Kahne bei der grünen Brücke. Johann Greinert.
Danzig, den 8. September 1832. Schiffs-Eigner.

Alle Gattungen Handschuhe, Hauben, Spitzen, Fraisen, Stuffkleider u. a. Damenputz, Shawls, Merino-, Seidene-, Flohr- u. a. Tücher werden aufs Beste gewaschen und von Fett-, Frucht- und Schweißflecken gereiniget Häkergasse 1504.

Wer ein gut erhaltenes Flügel-Pianoforte von 6 Octaven zu vermiethen oder für mäßigen Preis zu verkaufen wünscht, melde sich Heil. Geistgasse № 962. in den Nachmittagsstunden.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Seit letztem Berichte ist die mit Allerhöchster Genehmigung auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit gegründete Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in ihrem Wirken dergestalt fortgeschritten, daß die Ende 1831, als des ersten Jahres ihres Bestehens, auf das Leben von 458 Personen versicherte Summe von 672,800 Rthl. jetzt bereits auf 1,010,500 Rthl. angewachsen ist, welche auf das Leben von 646 Personen, nehmlich 585 männlichen und 61 weiblichen Geschlechts, im Durchschnitt 1564 Rthlr auf eine Person versichert wurden.

Da nun in diesem Jahre für Todesfälle nur 3400 Rthl., eine verhältnißmäßig sehr geringe Summe, angemeldet und bezahlt worden sind, so wird das deutsche Publikum bei dem sich täglich mehrenden Fonds, und bei dem Bestreben der Verwaltung durch gewissenhafte Vorsicht und Sparsamkeit das erworbene Zutrauen zu rechtfertigen, in dem bisherigen Resultate vollkommene Beruhigung finden, und seine Aufmerksamkeit immer mehr auf ein Institut lenken, dessen Wohlthätigkeit von Jedem benutzt werden sollte, der zum Besten seiner Hinterlassenen in die Zukunft blickt.

Jede zu wünschende Auskunft über die Anstalt ist zu geben, und Versicherungs-Anträge anzunehmen bereit der Agent Theodor Fr. Hennings,
Danzig, den 6. September 1832. Langgarten № 228.

Da ich durch meine in Danzig abgelegten Proben in Operationen mich bereits des Beifalls Eines resp. Publikums erfreuen darf nnd noch zahlreiche Aufträge erhalten habe, so habe ich jetzt meinen Aufenthalt noch auf eine Woche verlängert und stehe bis zum 16. d. M. Jedem, der meiner Hülfe bedarf, zu Diensten. Ich operire bekanntlich Hüneraugen und die ins Fleisch gewachsenen Nägel nach einer in Deutschland bis jetzt noch unbekannten Methode, auch befreie ich von Frostbeulen und Warzen. Meine Operationen führen keine Schmerzen herbei, währen nur wenige Minuten, und wird der geringe Preis für meine Bemühung erst nach gehobenem Uebel entrichtet. Mein Logis ist in der goldenen Karosse auf dem Fischmarkt. Auf Verlangen komme ich auch in die Häuser. Johanne Moritz.

Wer einen kleinen, ein oder zwei jährigen Hund, Mopsartig oder Ostindischer Raçe zu verkaufen wünscht, beliebe sich zu melden Schnüffelmarkt № 631.

Goldschmiedegasse № 1076. ist die Untergelegenheit nebst Feuerstelle und mehrere Stuben zu vermiethen. Das Nähere daselbst, auch ist daselbst ein Kramspind billig zu verkaufen.

Es ist das Haus in der Breitgasse № 1013., enthaltend 10 heizbare Zimmer, Küche, gewölbten Keller, Böden und sonstige Bequemlichkeiten, aus freier Hand zu verkaufen, und zu Ostern k. J. zu beziehen. — Nähere Nachricht über diesen Verkauf erhält man in demselben Hause.

Das viertel Loos № 58144. d. zur 3ten Klasse 66ter Lotterie, ist verlohren worden. Der darauf etwa fallende Gewinn wird nur dem rechtmäßigen Eigenthümer ausgezahlt werden. Rotzoll.

A u c t i o n e n.

Dienstag, den 11. und Mittwoch den 12. September 1832 Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler Richter und König im Hause in der Heil. Geistgasse № 957. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie **vorzüglich schöne so eben mit Capt. *de Jonge* hier angekommene Harlemmer Blumenzwiebeln,** wobei bemerkt zu werden verdient, daß vor zwei Jahren eine Parthie **von demselben Absender** mit besonderm Beifall aufgenommen wurde. Cataloge sind am bezeichneten Orte zu haben.

Dienstag, den 11. September d. J. Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Wohll. Kommerz- und Admiralitäts-Collegii, die auf dem Lande des Schiffs-Kapitains Herrn Tritt in Strohteich lagernden

267 Stück eichne Schiffsbauhölzer,

öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden.

V e r m i e t h u n g e n.

Eimermacherhof, große Gasse ist eine Ober- und Untergelegenheit auch ein Garten zu vermiethen und rechter Ziehezeit zu beziehen. Auch ist hinten eine Untergelegenheit mit Hofplatz, Zu erfragen bei Joh. Domansky, Nro. 1714. Alt Schloß.

Pfefferstadt № 122. sind in der obern Etage 2 Zimmer, Küche, Boden und Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere Kumstgasse № 1071.

In dem Hause Johannisgasse № 1328. gegen der Kirche, sind einige Stuben nebst Kammern, Boden und andere Bequemlichkeiten sogleich oder rechter Ziehezeit im Ganzen oder getheilt an einzelne Personen billig zu vermiethen.

Röpergasse № 468. sind zwei Stuben zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein Paar Hausthüren mit messingnen Knöpfen und Beschlag sind zu verkaufen dritten Damm № 1423.

Neue holländische Maatjes oder Jungfern-Heeringe, bekanntlich die feinste Sorte, in 1/16 und 1/32; und Edamer Käse, erhielt mit Capit. R. F. de Jonge von Amsterdam, und empfiehlt billigst

D. F. W. Bach, Langgasse Nro. 364.

Gleiwitzer emaillirte Kochgeschirre *in allen Sorten und № empfiehlt billigst* *Heinr. v. Dühren.*

Sehr guter Kirschsaft, der da er gehörig mit Spiritus versetzt ist, sich sehr lang hält, ist a 14 Rtl. pro Ohm zu haben Tobiasgasse № 1558. bei

A. v. Niessen.

Zwei Mühlen-Felssteine sind in der Mühle zu Schellmühle zu verkaufen; man melde sich daselbst bei dem Müller, woselbst die Steine zur Ansicht stehen.

Ein schöner vollständiger Gewürz-Laden ist zu verkaufen. Reflektirende belieben sich schriftlich in der Breitgasse № 1135. zu melden.

Vorzüglich schöne Dinte das Quartier zu 1 Sgr. 6 Pf. und Bohnerwichse, die mahagoni und andere polirte Möbel den schönsten Spiegelglanz ertheilt und keinen übeln Geruch hat, ist zu ½ und 1 Sgr. zu haben Häkergasse № 1504.

Türkisches Wasser, welches rothe Leber- und andere Flecken, Runzeln und Falten der Haut vertreibt, und das selbst dem gelbsten und mattesten Teint die zarte Jugendfrische ertheilt, ist in Danzig nur zu haben Häkergasse No. 1504.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Dienstag, den 11. September 1832. soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden:

Das Grundstück hieselbst auf dem 4. Damm sub Servis-№ 1533. und № 8. des Hypothekenbuchs, bestehend in 1 massiven Vorderhause, 2 Hofplätzen, 1 Hinterhause und 1 nach der kleinen Tobias- und Büttelgasse ausgehenden Baustelle № 15 28/29. — Von den Kaufgeldern können 1000 Rtl. zur 1. Hypothek und 5 procent Zinsen stehen bleiben, wogegen der Ueberrest bei der Vollziehung des gleich nach dem Zuschlage aufzunehmenden Kaufkontrakts, dessen Kosten der Käufer trägt, baar bezahlt werden muß. Die Räumung des Grundstücks erfolgt Michaeli d. J. rechter Ziehzeit, bis wohin Verkäufer sich die freie Benutzung desselben, gegen Uebernahme der Lasten und Abgaben, vorbehält. Kauflustige haben ihre Zahlungsfähigkeit vor dem Termin im Auctions-Bureau (Buttermarkt № 2090.) nachzuwei-

sen, wo täglich der Hypothekenschein und die Taxe des Grundstücks, welche 2082 Rthl. beträgt, eingesehen werden können.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 26. July v. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das den Erben der Wittwe Johanne Wilhelmine Paleske geb. Müller, gehörige Grundstück, auf der Speicherinsel in der Milchkannengasse № 8. des Hypothekenbuchs und № 281. des Steuer-Catasters, das türkische Wappen genannt, für welches in termino den 7. Februar c. ein Gebot von 1100 Rthl. verlautbart worden, auf den Antrag der Paleskeschen Erben nochmals feilgeboten werden soll.

Wir haben zu diesem Zwecke einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 13. November c.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß bei einem annehmbaren Gebot, in diesem Termin der Zuschlag ertheilt werden wird.

Danzig, den 7. August 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Pächter Flockenhagenschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörig gewesene, von dem Kaufmann Werner acquirirte Rustical-Grundstück in dem Dorfe Grebin belegen, welches in dem Hypotheken-Buche sub № 6. verzeichnet ist, und nach demselben in 1 Hufe 15 Morgen culm. Land emphiteutischer Qualität nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, nach einer im September-Monate v. J. bewirkten neuen Vermessung aber einen Flächeninhalt von 57 Morgen 295 □Ruthen culm. hat, nachdem es auf die Summe von 1976 Rthl. 19 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der Resubhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 11. August c. Vormittags 11 Uhr
„ 11. September — „ —
„ 12. October — „ —

von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an der Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Zahlung des Kaufgeldes den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 22. Juny 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 212. Montag, den 10. September 1832.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der Freischölzerei № 1. zu Groß Falkenau den Jacob Ziehmschen Erben gehörige, wozu 5 erbliche zinsfreie Hufen kulmisch Maaß und 24 Morgen kulmisch auf einen 40jährigen Zeitraum, bis zum 1. May 1807. in Emphiteusis verliehen, gehören, haben wir die Termine auf

den 1. December a. c. 9 Uhr Morgens
" 3. Februar 1833 " "
" 9. April " 2 Uhr Nachmittags

letzterer, welcher peremtorisch ist, in dem Domainen-Rent-Amte Mewe anberaumt, und werden zu denselben zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn gesetzliche Hinderniße davon nicht eine Ausnahme erfordern.

Die Taxe des Grundstücks schließt auf 4805 Rthl. 6 Sgr. 6 ₰ ab, und kann in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Mewe, den 25. August 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Erben der Wittwe Dorothea Thorwächter gehörige sub. Litt. C. V. 8. zu Ellerwald 1ten Trift belegen, auf 402 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 10. November c. um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Scherres anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren, und gewärtig zu sein, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich laden wir den seinem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger Heinrich Epp, für welchem auf dem obenerwähnten Grundstück Rubr. III. № 1. 433 Rthl. 10 Sgr. eingetragen stehen, zu dem auf den 10. November c. anstehenden Termine hiedurch öffentlich unter der Verwarnung vor, daß bei seinem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwanniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer

Ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 2. August 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königlichen Land-Gerichte zu Marienburg werden auf den Antrag des Schulzen Peter Samuel Döring zu Tunsee, diejenigen, welche an die angeblich verloren gegangene Ausfertigung des Erbtheilungs-Rezesses vom 7. und confirmirt am 19. Juny 1793, so wie an die angeblich verloren gegangene des Erbtheilungs-Rezesses vom 7. Juny 1790., 7. Juny 1793 und confirmirt am 19. Juny ejusd., aus denen für den gedachten Schulzen Peter Samuel Döring ins Hypothekenbuch des Grundstücks Nro. 3. zu Tragheim

Rubr. III. loco 2, 4 und 6 resp.
441 Rthl. 42 gr. 13 ₰ und
1033 Rthl. 30 gr. - ₰ Erbtheile und
35 Rthl. - gr. - ₰ Hochzeitsteuer

vermöge Dekrets vom 12. Juli 1797 eingetragen worden, als Eigenthümern, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen glauben, aufgefordert, in dem angesetzten Präjudicial-Termine

den 8. December c.

Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sich zu melden, ihren Anspruch anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit solchem werden präcludirt, die Dokumente mit den demselben beigefügten Hypotheken-Rekognitions-Scheinen für mortificiet erklärt, und an deren Stelle neue Urkunden werden gefertigt werden.

Marienburg, den 9. August 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Steckbrief.

Es ist in der Nacht vom 29. August c. der wegen Diebstahls zur Haft gezogene Franz Xaver Wenczerski, dessen Signalement hier neben befindlich, und gegen welchen hier bereits im Jahre 1824 unter dem Namen Franz Xaver von Tromski eine Untersuchung geschwebt hat, aus dem städtschen Lazarethe, wohin er Krankheit halber gebracht worden, entwichen.

Es werden daher sämmtliche resp. Behörden ersucht, auf den Inculpaten vigiliren zu lassen und falls er betroffen werden sollte, ihn festnehmen und gegen Erstattung der Kosten in unser Criminalgefängniß abliefern zu lassen.

Danzig, den 4. September 1832.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Signalement.

A. Beschreibung der Person des Franz Xaver Wenczerski.

a) Gesicht:
1) Haare braun und glatt.
2) Stirne schmal, bedeckt.
3) Augenbraunen blond.
4) Augen hellblau.
5) Nase kurz und breit.
6) Mund breit.
7) Wangen bleich.
8) Bart blond, Schnurrbart.
9) Kinn breit.
10) Gesicht überhaupt länglich, mehr als breit.

b) Körper:
1) Statur mittler.
2) Größe 5 Fuß 1 Zoll.
3) Beine grade.
4) Gesundheitszustand gut.

B. Persönliche Verhältniße.
a) Alter, angeblich 38 Jahre.
b) Geburtsort, Woyczin Dorf, Kreis Schubin.
c) letzter Wohnort, im Dorfe Iwona bei Schubin.
d) Gewerbe, ehemals Bedienter.
Religion, katholisch.
Zähne, hinten fehlend.

C. Kleidung.
Rock, alter grüner tuchner mit dergleichen Knöpfen und schwarzen Sammetkragen.
Halstuch, roth und weiß.
Weste, grau schwarz tuchne.
Beinkleider, lange grau leine.
Fußbekleidung, Schuhe.

Am Sonntag den 2. Septbr. d. J. sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Johann. Der Bürger und Mahlermeister Herr Joh. George Martens und Jungfrau Pauline Wilhelmine Meyn.

Dom. Kirche. Der Arbeitsmann Johann David Reich und Jungfrau Rahel Seell.

St. Catharinen. Der Bürger und Tischlermeister Herr Jacob Rosenberg, mit seiner verlobten Braut, Frau Renata Dorothea verwittwete Gastwirth Krüger geb. Herrmann.

St. Barbara. Der Bäckergesell Ernst Kowalski mit Friederike Juliane Wachs.

St. Trinitatis. Der Schiffs-Eigenthümer in Bromberg Herr Joh. Carl Heyn und Jungfrau Albertine Henriette Abraham aus Posen.

Der Füsilier in der 10ten Komp. 4ten Linien-Inf.-Reg. Johann Neumann und Frau Josephine, geb. Klar, verehel. gewesene Heyn.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 25. bis zum 31. August 1832.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 26 geboren, 8 Paar copulirt und 21 Personen begraben.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 6. Septbr. 1832.

P. E. de Jonge v. Harlingen k. v. da m. Ball. Smack. Peternella 65. L. Ordre.
Coops C. Westerbrink v. Veendam k. v. Copenhagen m. Ball Smack. Catharina Jacoba 59 N. Ordre.
Pet. Nich. Röhmström v. Wisby k. v. da mit Kalck, Slup. Frosigtigketen 40 N. Ordre.
J. J. H. Schmid v. Barth k. v. Riga m. Ball. Galeas. Friederika Gustava 100 L. Ordre.
Mart Röfer v. Wesserdeich k. v. Bremen m. Ball. Kuff, bestimmt nach Memel 2 Gebrüder 29 N. O.
A. H. Bonnige v. Emden k. v. Dünkirchen m. Ball. Kuff, de Ver Hilke 60 L. Ordre.

Gesegelt.

G. F. Borck nach Pillau m. Ballast.
P. J. Cotte — —
K. K. de Bör. — — Der Wind Norden.

Angekommen den 7. Septbr. 1832.

George Walker v. Aberdeen k. v. Freserbourgh m. Heering. Schoner. Mercury 81. N. Hr. Gibsone.
Jand P. Neutes v. Veendam k. v. Amsterdam. Ball. Kuff. Niederlande Weelfarth 65 N. Ordre.
Der Wind O. N. O.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 4 bis incl. 6 Septbr. 1832.

1. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 499$\frac{5}{6}$ Lasten Weitzen überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 100$\frac{1}{6}$ Lasten gespeichert.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	84	—	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	124—133	—	—	—	—	—
	Preis, Rthl.:	104$\frac{1}{6}$126$\frac{2}{3}$	—	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	315	—	—	—	—	—
II. Vom Lande,							
	d Schfl. Sgr:	60	35	—	21	20	38

Thorn passirt vom 1. bis *incl.* 4. September und nach Danzig bestimmt, als: 85$\frac{1}{10}$ Lasten Weitzen.